

Neuer Spielplatz mit Spaß-Garantie

Gemeinde will in Rahrbach einen neuen Mehrgenerationenplatz bauen. Dorfverein macht mit

Volker Eberts

Rahrbach. Die Lage ist ideal. Mitten im Ort liegt der große Rahrbacher Spielplatz. Dennoch konnte das Gelände an der Pfarrstraße in der letzten Zeit kaum noch spielfreudige Kinder begeistern. Unter anderem, weil in den letzten 16 Jahren der Zahn der Zeit an den ohnehin nur noch wenigen Spielgeräten genagt hatte. Doch das soll sich ändern. Im Frühjahr 2026 soll hier ein neuer Mehrgenerationenplatz nicht nur bewegungsfreudige Kinder, sondern auch Mama, Papa, Oma und Opa anziehen.

Mehrgenerationenplätze sind beliebt – auch in der Gemeinde Kirchhundem. Nach dem Vorzeigeprojekt im Zentralort Kirchhundem, 2022 eingeweiht, folgte in diesem Jahr der Spielplatz in Brachthausen. Dieser ist zwar offiziell kein Mehrgenerationenplatz, eignet sich aber angesichts seiner Ausstattung dennoch als „niederschwelliger Treffpunkt für alle Generationen“ in der Ortsmitte. Die Idee, auch den Spielplatz in Rahrbach so herzurichten, dass sich jung und alt hier wohlfühlen, kam aus der Rahrbacher Dorfgemeinschaft. „Die Gemeinde ist auf uns zugekommen, weil die Geräte baufällig sind. Das war die Gelegenheit, hier in kleinen Schritten ein neues Projekt zu entwickeln“, so David Oberste-Domes, Vorsitzender des „Dorfvereins Rahrbach 1313“.

Eine erste Entwurfsplanung für



Noch sieht der Spielplatz an der Pfarrstraße in Rahrbach leer und öde aus, das soll sich im kommenden Jahr ändern.

VOLKER EBERTS

den mit Hecken eingefriedeten Platz liegt vor. Kleine und ältere Kinder können sich auf neuen Kletter-, Rutsch- und Spielgeräten austoben, die ganz Kleinen können im Sandkasten verweilen. Außerdem gibt es verschiedene Wippen und

ein Erdtrampolin. Damit die Eltern und Großeltern in Ruhe klönen können, ohne ständig die Kinder im Auge behalten zu müssen, bekommt der Platz eine Eingangstür, die die Kleinen von innen nicht öffnen können.

Für die ältere Generation soll es im Randbereich eine schicke, überdachte Sitzgruppe geben, die barrierefrei über einen befestigten Weg zu erreichen ist. Für die fitteren Senioren stehen Fitnessgeräte bereit. „Unser Ziel ist, hier eine schöne

Aufenthaltsqualität für alle Besucher zu schaffen“, erklärt Juliana Jungermann von der Gemeindeverwaltung, die sich im Rathaus um die Fördermittel-Akquise kümmert. Für die Förderung durch das Land sei es heute unerlässlich, auch klima-begünstigende Maßnahmen umzusetzen. So sollen mehrere Bäume auf dem Platz Schatten für die Besucher spenden, gleichzeitig sollen Stauden und Pflanzen auch für Insekten die Aufenthaltsqualität verbessern. Hier kommt auch der Dorfverein ins Spiel: „Wir werden uns mit Nebenprojekten wie dem Bau eines Insektenhotels einbringen“, so der Vorsitzende.

Der Mehrgenerationenplatz grenzt im unteren Bereich direkt an das Gelände der Alten Schule, die die Gemeinde für die Unterbringung von Flüchtlingen erworben hat. Die Kommune hofft, dass der neue Mehrgenerationenplatz den Raum biete, wo die neuen Mitbewohner niederschwellig Kontakte zur Dorfbevölkerung knüpfen können. Bevor die Gemeinde Kirchhundem die Detailplanung sowie die Arbeiten ausschreiben kann, muss am Donnerstag, 9. Oktober, der Rat dem Vorhaben zustimmen. Doch dies dürfte angesichts der glänzenden Perspektive nur eine Formsache sein. Juliana Jungermann geht davon aus, dass der Neubau des Spielplatzes direkt nach dem Winter starten und der Platz im Frühjahr/Sommer 2026 eingeweiht werden kann.